



9. März 2022

Information zur aktuellen Situation des Gasmarkts

Das Vorgehen Russlands in der Ukraine hat in den vergangenen Tagen zu vielen Unsicherheiten bezüglich Erdgasbezug geführt. Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die aktuelle Situation. Die EWK stützt sich bei Ihren Aussagen hauptsächlich auf Aussagen des Verbands der schweizerischen Gasindustrie (VSG, gasenergie.ch).

- Wie Abhängig ist die Schweiz von russischem Gas?

Die Gasimporte der Schweiz stammen aktuell zu 43% aus Russland (Quelle: Swissgas). Die Schweiz beschafft dabei nicht direkt in Russland sondern via Gasbörse in verschiedenen EU-Ländern. Dies sind hauptsächlich Deutschland, die Niederlande, Frankreich und Italien. Die Schweiz ist sehr gut ins internationale Gasfernleitungsnetz eingebunden, was ein Vorteil für eine sichere Versorgung ist.

- Wie kann die Abhängigkeit von russischem Erdgas reduziert werden?

Um die Abhängigkeit zu vermindern, können Speicherreserven angelegt und der Anteil an Flüssiggas (LNG) ausgebaut werden. Der Vorteil von LNG ist, dass es aus Ländern bezogen werden kann, welche keine Pipeline nach Europa haben. Zur Zeit arbeiten die meisten europäischen Länder intensiv daran, den Erdgasbezug breiter abzustützen.

- Besteht die Gefahr, dass ich mit meiner Gasheizung nicht mehr heizen kann, wenn Russland die Gaslieferungen einstellt?

Nach aktuellen Einschätzungen besteht diese Gefahr momentan nicht. Falls Russland die Erdgaslieferungen einstellen würde, könnte die Versorgung kurz- und mittelfristig mit LNG und Speicherreserven sichergestellt werden.

- Hat die Schweiz grosse Speicherreserven?

Die Schweiz verfügt selber über keine grossen Gasspeicher. Sie hat jedoch durch staatliche Abkommen Zugriff auf Erdgasreserven in umliegenden Ländern.